



N° 224

Die Themen der letzten Grafiken:

223

Ärztemangel

222

Flüssigkeiten

221

Klimaschutz

Weitere Grafiken im Internet:

www.zeit.de/grafik

Nicht essen!

Von diesen Pilzen sollten Sie im Wald die Finger lassen: Sie enthalten Gifte, die gefährlich sein können. Von einigen der Pilze sind bereits wenige Bissen tödlich, von anderen bekommt man nur Bauchkrämpfe. Insgesamt gelten 180 von 6000 Großpilzarten in Europa als giftig



Zeit bis zum Eintritt der Wirkung*



tödliche Dosis*

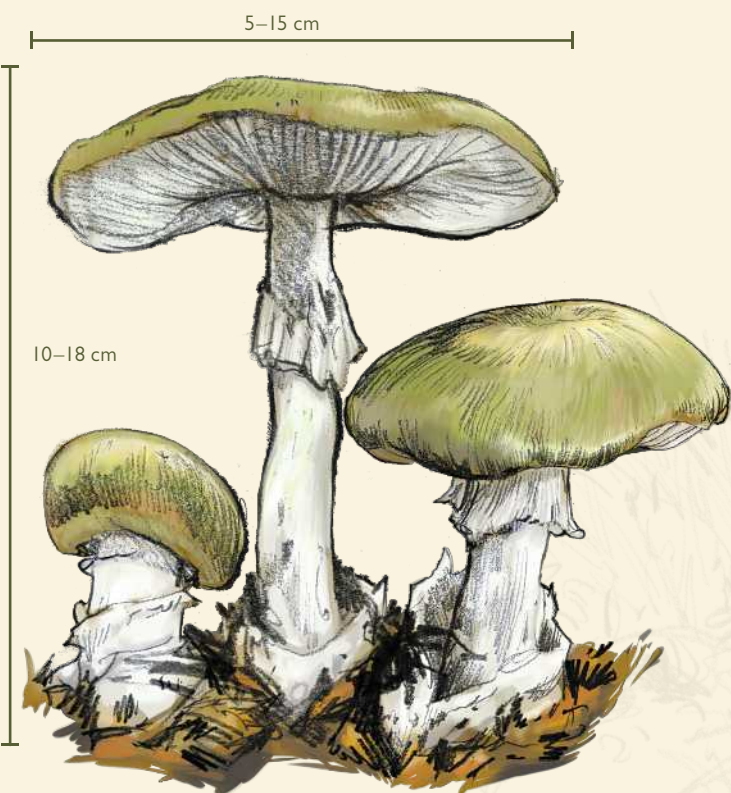


berauschende Dosis*



Verwechslungsgefahr

*variiert je nach Giftmenge im Pilz, Körpergewicht und Konstitution der Konsumenten



Amanita phalloides

Grüner Knollenblätterpilz

Schuld an 90 Prozent der tödlichen Pilzvergiftungen. Seine Amanitine gehören zu den gefährlichsten Naturgiften. Sie zerstören die Leber.



8 bis 24 Stunden



weniger als ein Pilz



Champignon, Täubling



5 bis 12 Stunden



eine Handvoll Pilze



Stockschwämmchen



12 Stunden



schwer einzuschätzen



Speisemorchel und Böhmisches Vepel

Fliegenpilz

Die in ihm enthaltene Ibotensäure ruft zusammen mit Muscimol (das bei der Trocknung aus der Säure entsteht) Symptome hervor, die einem Alkoholrausch ähneln. Je nach Stimmung kommt es zu Glücksgefühlen oder Angstzuständen.



15 Minuten bis 3 Stunden



drei bis vier Pilze



Kaiserling



Amanita muscaria



Amanita pantherina

Pantherpilz

Wirkt wie der Fliegenpilz. Schon 100 Gramm frische Pilze enthalten eine tödliche Menge Gift. Verantwortlich für etwa 6 Prozent der Pilzvergiftungen.



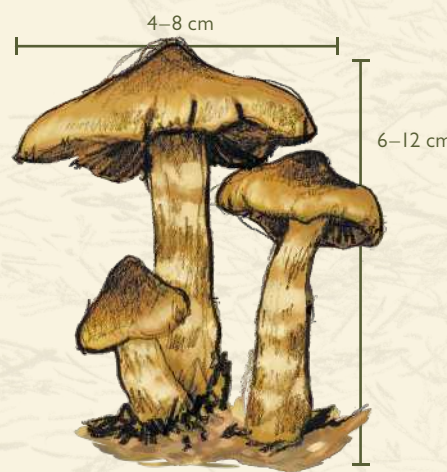
15 Minuten bis 2 Stunden



eine Handvoll Pilze



Perlpilz, grauer Wulstling



Cortinarius speciosissimus

Spitzgebuckelter Raukopf

Gehört zu den giftigsten Pilzen in Mitteleuropa. Sein Gift Orellanin kann zu Nierenversagen führen. Symptome: Durst und Schmerzen in der Nierengegend.



2 bis 21 Tage



ein Pilz



Pfifferling



Psilocybe semilanceata

Spitzkegeliger Kahlkopf

Gilt wegen seines hohen Psilocybingehalts als einer der stärksten »magic mushrooms« mit LSD-ähnlicher Wirkung. Löst je nach Dosis Rausch, Halluzinationen oder Wahrnehmungsstörungen aus.



15 Minuten bis 2 Stunden



wenige Pilze



Spitzgebuckelter Raukopf



Coprinus atramentarius

Grauer Faltentintling

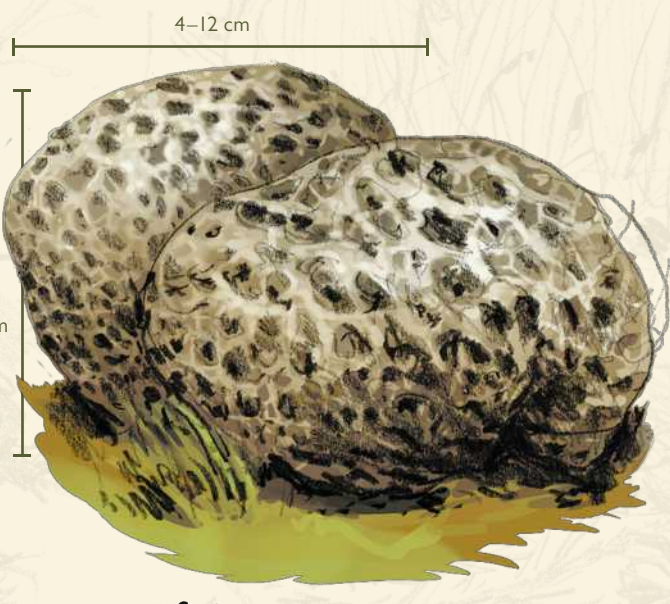
Eigentlich essbar – solange man keinen Alkohol dazu trinkt. Denn der wird wegen des enthaltenen Gifts Coprin nicht mehr richtig abgebaut.



wenige Minuten nach Alkoholenuss



Schopftintling



Scleroderma citrinum

Kartoffelbovist

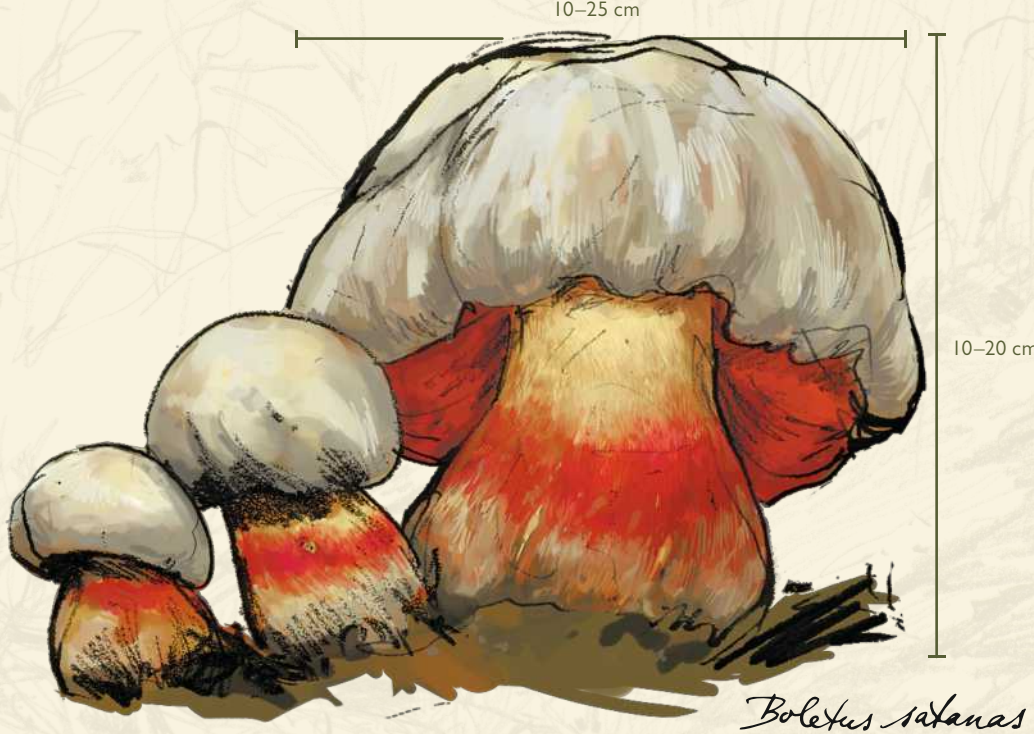
Verursacht Übelkeit und Verdauungsstörungen. Wenn er in großen Mengen gegessen wird, auch Ohnmachtsanfälle.



15 Minuten bis 4 Stunden



Trüffel



Boletus satanas

Satansröhrling

Nicht tödlich, sein Giftcocktail kann aber schwere Magen-Darm-Beschwerden verursachen.



15 Minuten bis 4 Stunden



Flockenstieller und Netzstieller Hexenröhrling

Illustration und Recherche:
Marie Seeberger

Quellen: Kothe, Erika und Hans W.: »Eine unterhaltsame Einführung in die Mykologie«; Lüder, Rita: »Grundkurs Pilzbestimmung«; eigene Recherche